

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs wurde 1976 auf Initiative von Frau Ursula Schmidt und weiteren 30 Frauen, die an Brustkrebs erkrankt waren, gegründet. Sie fühlten sich mit der Diagnose Krebs allein gelassen und ihr persönliches Schicksal war Beweggrund für den Aufbau einer Organisation, die die ungenügende Versorgung brustamputierter Frauen verbessert, den nach medizinischer Behandlung alleingelassenen Kranken und seine Angehörigen auffängt, die Krankheit Krebs aus der Tabuzone hebt und in den Mittelpunkt öffentlichen Interesses stellt und Gleichbetroffene zu einer Gemeinschaft verbindet, die von Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und Toleranz geprägt ist.

Zusammenarbeit in 2006

Im Jahre 2006 zahlte GSK zur Unterstützung eines vom Landesverband Thüringen der Frauenselbsthilfe veranstalteten Benefizlaufs in Jena am Brustkrebstag 1.000 Euro

Die von GSK zur Verfügung gestellte Geldsumme in Höhe von 1.000 Euro entspricht 0,001% des gesamten Budgets der Organisation.

Kontakt:

www.frauenselbsthilfe.de